

DIE MEINUNG DES LESERS

„Sensible Gebiete berücksichtigen“

Leserbrief zum Artikel „Sämtliche Flächen sollten untersucht werden“ in der LDZ vom 19. September:

Es ist als positiv anzusehen, dass auch andere mögliche Flächen für die Ausweisung von Windparks als nur die bisher favorisierte Fläche im Bereich Heinum/Eitzum im Gespräch sind. Wichtig sind unzweifelhaft die dargelegten Vogelschutz-Aspekte (die Rede ist vom Schwarzstorch und vom Kiebitz), die aber auch dringend bei der möglichen Windparkfläche Heinum/Eitzum Berücksichtigung finden sollten.

Die Arbeitsgruppe „Kein Windpark Heinum“ weist darauf hin, dass im Hildesheimer Wald im Bereich Eitzum/Heinum Schwarzstörche brüten, die von dort aus zur Nahrungsaufnahme in die Leinemasch fliegen. Peter Tschöpel hat dieses in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses vorgelesen und bestätigt bekommen. Auch gibt es im Bereich Heinum/Eitzum ein großes Vorkommen des Ro-

ten Milan, der nachgewiesenmaßen seit Jahrzehnten seine Brutplätze im nördlichen Bereich der Sieben Berge (Nussberg) hat. Von dort aus fliegt er zur Nahrungsaufnahme überwiegend ins Despetal in Richtung Eitzum und Nienstedt. Diverse weitere geschützte Vogelarten, zum Beispiel Turmfalken und Bussarde, leben in diesem Gebiet. Eine große Fluglinie von verschiedenen Zugvögeln verläuft direkt über dem Despetal. Das Dreieck Heinum-Eitzum-Eberholzen liegt eng eingebettet zwischen den beiden großen Waldgebieten Hildesheimer Wald und Sieben Berge mit der Anbindung zur Leinemasch; es ist deshalb bezüglich des Natur-, Landschafts- und Vogelschutzes ein besonders sensibles Gebiet.

Wolfgang Schulz,
AG „Kein Windpark
für Heinum“

Leserbriefe geben die Meinungen ihrer Verfasser wider. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.